

Gospelmesse

## Begeisternd für Frieden und Gerechtigkeit

17.11.2015 | 18:59 Uhr



Der Gospelchor aus Letmathe beim Jahreskonzert in der Friedenskirche Foto: Josef Wronski

Letmathe. Bei seinem Jahreskonzert in der voll besetzten Friedenskirche hat der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde erneut seine außergewöhnlichen Qualitäten bewiesen.

„Peace, also Frieden, ist uns ein großes Anliegen. Darum haben wir dieses Thema für unser Jahreskonzert gewählt und es ‚give us peace‘ genannt“, sagt Chorleiter Hubert Schmalor. Den Gospelchor der Friedenskirche Letmathe gibt es seit 13 Jahren. Er umfasst mehr als 100 Mitglieder, welche zwischen 14 und 85 Jahre alt sind.

Zu Orgelklängen betritt der Chor die voll besetzte Friedenskirche und stellt sich vor dem Altar auf. Alle Sängerinnen und Sänger sind in rot und schwarz gekleidet. Auch die Musiker an den Instrumenten machen sich bereit. Von Anfang an ist die Freude des Chors an der Musik zu sehen. Rhythmisch wippen die Mitglieder im Takt mit, bevor Schmalor das Publikum begrüßt.

Das Konzert, so erklärt er, sei in drei Teile eingeteilt. Den äußeren Rahmen bildet die Jost-Messe: „Im Februar hatten wir einen Workshop mit Helmut Jost. Dessen Musik hat uns so gut gefallen, dass wir uns entschlossen haben, seine Messe als Schale für unser Konzert zu nehmen“, sagt Schmalor. „Den inneren Rahmen bildet die Zebe-Messe, während die Predigt im Mittelpunkt steht.“ Mit diesen Worten gibt er das Mikrophon an Fabian Stumpf ab, der durch den Abend führt. Das etwa eineinhalbstündige Konzert am Sonntag bot eine gelungene Abwechslung zwischen Musik und Worten zum Nachdenken.

### Die Zuhörer sangen und klatschten voller Freude mit

„Gospel bedeutet einen gesellschaftlichen Auftrag zu haben. So singen wir für eine gerechtere Welt, Freiheit und Frieden“, sagte Stumpf.

Auch das Publikum wurde in das Programm mit eingebunden. Sei es durch Mitsingen oder im Takt Klatschen, die meisten Zuschauer waren voller Freude dabei. Besonders das Lied „Peace“ lag den Initiatoren am Herzen. „Lassen Sie uns dies insbesondere nach den

Ereignissen in Paris gemeinsam singen und damit auch der Opfer des Anschlags gedenken“, motivierte Stumpf das Publikum. Während des Liedes wurden Kerzen angezündet und das Licht in der Kirche gedimmt.

Trotz der bewegenden Worte und Melodien war die Stimmung in der Kirche gut. Nach jedem Lied gab es Applaus. Sowohl der Chor als auch die Solisten sangen auf hohem Niveau. Nach dem vorerst letzten Lied des Konzerts wurden die Musiker mit Jubelrufen und viel Applaus gefeiert. Einige Zuschauer standen zu Ehren der Künstler zudem auf. Unter anderem aus diesem Grund entschloss sich Hubert Schmalor das Lied „Sanctus“ aus der Zebe-Messe als Zugabe noch einmal zu spielen: „Wir waren den ganzen Tag hin- und hergerissen zwischen Nachdenken und Freude. Deswegen gibt es zum Schluss etwas Fröhliches.“ Das Publikum war von dem Konzert begeistert. „Es war sehr schön. Ein tolles Erlebnis“, sagt eine ältere Dame aus Iserlohn. Ihre Freundin fügt hinzu: „Es war super. Hat mir wieder richtig gut gefallen.“

Saskia Bleher